

In einem Camp beschäftigen sich Mädchen mit Informatik

Zwei Tage lang gibt es am Gymnasium in Mengen Workshops zu digitalen Themen – Es sind noch Anmeldungen möglich

Von Jennifer Kuhlmann

MENGEN - Das Gymnasium Mengen lädt interessierte Schülerinnen aus den fünften, sechsten, siebten und achten Klassen zu einem zweitägigen digitalen Camp ein. Am Freitag, 1. März, und Samstag, 2. März werden sie sich unter der Anleitung eines Teams von der Pädagogischen Hochschule Heidelberg mit Themen aus den Bereichen Digitalisierung und Informatik beschäftigen.

Das Angebot ist kostenlos und aktuell im Landkreis Sigmaringen einmalig. Möglich macht es ein Förderprogramm des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus des Landes Baden-Württemberg. „Das Ministerium hat Schulen angeschrieben und das Konzept vorgestellt, Partnerschaft für so genannte Girls' Digital Camps zu werden“, erklärt die stellvertretende Schulleiterin Anna Miehe. „Im Kollegium kam die Idee gut an, deshalb haben wir uns dafür angemeldet.“

Der Aufwand für die Schulen sei verhältnismäßig gering. „Wir müssen den Informatikraum stellen und Lehrkräfte als Begleitpersonen vor Ort haben“, sagt Miehe. Da sie Informatik unterrichtet und gespannt auf Ideen und Methoden ist, wird sie selbst dabei

sein und von ihrer Kollegin Lena Neuf unterstützt. Das Team aus Heidelberg wird alle weiteren Geräte und Materialien für verschiedene Workshops mitbringen. Im Flyer ist von Schmuck aus dem 3D-Drucker genauso die Rede wie von digitalen Flugscheinen, einer Dash-Talentshow oder den

Schlagworten Künstliche Intelligenz und Social Media. „Was genau angeboten wird, erfahren wir am ersten Tag“, so Miehe. Das hänge wohl auch von der Teilnehmerzahl ab, die nach oben offen sei.

Hinter dem Camp stecke der Gedanke, Mädchen gezielt an In-

formatik-Themen heranzuführen und ihnen den Raum zu geben, sich diesen Bereich unabhängig zu erschließen. „Natürlich interessieren sich viele Mädchen für Informatik, Programmieren oder dafür, wie man mit dem 3D-Drucker arbeitet“, sagt Anna Miehe. Sie könnten das

auch genauso gut wie Jungen. „Meine eigene Erfahrung aus dem Unterricht ist, dass Jungen oft schneller beim Ausprobieren sind und ein anderes Fehlerbewusstsein haben.“ Mädchen seien da zögerlicher und würden planerischer vorgehen.

Unter sich sollen die Mädchen jetzt selbst mehr experimentieren und dabei auch die Frauen von der Hochschule als kompetente weibliche Vorbilder erleben. „Solche Rollen fehlen im Alltag manchmal“, sagt Miehe.

Explizit angeschrieben wurden die Eltern der Schülerinnen des Gymnasiums, der anderen Mengener Schulen sowie des Hohenzollerngymnasiums, mit dem man durch das Lehrerkollegium in engem Austausch steht. „Aber auch allen anderen Mädchen im passenden Alter steht das Camp offen“, betont Miehe.

Eltern können ihre Kinder über den Link auf der Homepage des Gymnasiums für das zweitägige Camp anmelden. Es findet am Freitag, 1. März, von 14 bis 19.30 Uhr und am Samstag, 2. März, von 9.30 bis 18 Uhr statt. Im Anschluss gibt es ein Teilnahmezertifikat, dass die Mädchen außerdem berechtigt, an verschiedenen Online- oder Vertiefungsangeboten teilzuhaben.



Am Gymnasium in Mengen findet ein zweitägiges digitales Camp statt, das sich explizit an Mädchen richtet.

FOTOS: DPA/MATTHIAS BALK/PRIVAT